

Presseinformation und Einladung

DEUTSCHES MOZARTFEST BEGINNT AM 9. OKTOBER

- Thema: »MZRT & BTHVN – Vollendung und Aufbruch«
- Mozart, Beethoven und musikalisches Umfeld stehen im Mittelpunkt
- 12 Konzerte vom 9.-31. Oktober 2020 in Augsburg
- Ursprüngliches Mai-Programm fast vollständig erhalten
- Mit: Akamus (Akademie für Alte Musik Berlin), Chor des Bayerischen Rundfunks (Leitung Howard Arman), Thomas Zehetmair, Stuttgarter Kammerorchester, Sophie Pacini, Lars Vogt, Maximilian Hornung, Sarah Christian u.a.
- Im Programm: Beethovens 5. und 6. Sinfonie, Hammerklaviersonate, Mozarts Requiem
- Orte: Kleiner Goldener Saal, Kongress am Park, Kirche Evangelisch St. Ulrich
- Requiem in neuer Ergänzung von Howard Arman erst zum 2. Mal live hörbar (erscheint am 2.10. inkl. Werkeinführung auf CD)
- Karten unter www.mozartstadt.de (nur noch wenige vorhanden)

Akkreditierung: Pressevertreter*innen, die über die Veranstaltungen beim Deutschen Mozartfest berichten möchten, können sich unter presse@mozartstadt.de anmelden. Da es aufgrund der aktuellen Lage insgesamt sehr wenige Karten gibt und diese zudem alle personalisiert werden müssen, bitten wir um eine möglichst frühzeitige Anmeldung. Für das Eröffnungswochenende bis spätestens 5.10. Für alle weiteren Termine jeweils spätestens eine Woche vorher.

Download Pressematerial: <https://www.mozartstadt.de/de/page/mozartfest-presse>

ZUM PROGRAMM: »MZRT & BTHVN – VOLLENDUNG UND AUFBRUCH«

MZRT & BTHVN, Mozart (1756-1791) und Beethoven (1770-1827) sind zwei Ton-Titanen. Beide waren ähnlich alt und werden gerne zusammen mit Haydn zur »Wiener Klassik« gezählt. Obgleich zwischen ihnen musikalische Welten liegen, gehören sie doch untrennbar zusammen: Mozart beginnt damit, herkömmliche musikalische Formen aufzubrechen – und stirbt mit nur 35 Jahren. Wir wissen nicht, wie er die Musik in der durch die Französische Revolution auf den Kopf gestellten Gesellschaft noch verändert hätte. Mozart ist auf eine gewisse Weise ein Unvollendeter. Doch Beethoven geht dessen Weg weiter – und darüber hinaus. Er sprengt alle Fesseln. Er löst sich aus Mozarts Schatten und schafft eine neue, von der ästhetischen Correctness der höfischen Gesellschaft des 18. Jahrhunderts befreite, Musik als unabhängige Kunstform. Und so kommt es, dass bei Streichquartetten, Klaviertrios und -sonaten und vor allem bei Sinfonien heute nicht Mozart als der Maßstab gilt, sondern BTHVN, wie Beethoven seine Werke häufig unterschrieb.

Das Deutsche Mozartfest 2020 begibt sich unter dem Titel MZRT & BTHVN auf die Suche nach Verbindungen, Trennlinien und Übergängen zwischen Mozart und Beethoven. Es macht Geschichte hörbar und die miteinander verwobene Entwicklung der Gamechanger erlebbar: Vom frühen zum

späten Mozart, vom jungen zum betagten Beethoven und mit Querverweisen in den akustischen Kosmos ihrer Zeit. Nicht fehlen dürfen dabei ikonische Werke wie Mozarts Requiem und die Beethoven-Sinfonien 5 und 6 – jeweils gespielt vom »Orchestra in Residence« der Mozartstadt, **Akamus** (Akademie für Alte Musik Berlin) (BILD). Das von Mythen umrankte Requiem wird in einer neuen Ergänzung von **Howard Arman**, dem künstlerischen Leiter des **Chors des Bayerischen Rundfunks** (BILD), zu hören sein. Rund 15 Jahre hat Arman an seiner Vollendung des Requiems gearbeitet, die im Januar 2020 Premiere hatte und beim Mozartfest erst zum zweiten Mal gespielt wird. Die Beethoven-Sinfonien sind jeweils zu hören im Dialog mit musikalischen Vorbildern.

Mozarts letzte vier Sinfonien sind sein instrumentales Vermächtnis. In den Mozartfesten 2020 und 2021 erklingen alle vier Werke, gespielt von unterschiedlichen Orchestern. Den Auftakt des Zyklus machen beim diesjährigen Festival die »Prager« Sinfonie und die »Jupiter« Sinfonie. Der Pianist **Lars Vogt** (BILD) spielt mit der »Hammerklaviersonate« von Beethoven einen Meilenstein der Musikgeschichte. Die etablierte Kammermusikreihe »Freistil« von und mit **Sarah Christian** (Violine) und **Maximilian Hornung** (Cello) lädt zu einer akustischen Zeitreise ein, bei der Mozart und Beethoven musikalisch miteinander verschmelzen (BILD). Weitere Gäste beim Mozartfest 2020 sind **Thomas Zehetmair** (Violine) mit dem **Stuttgarter Kammerorchester** und die **Bayerische Kammerphilharmonie** kommt mit der Beethoven-Botschafterin des Bayerischen Rundfunks, der Pianistin **Sophie Pacini**. (BILD)

PROGRAMMÜBERSICHT:

9. Oktober

»Mozart in Italien« - Akademie für Alte Musik Berlin // Eröffnungskonzert

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Kirche Evangelisch St. Ulrich

Der junge Mozart ist der Ausgangspunkt der Reise durch das MOZART & BEETHOVEN-Universum. Die Akademie für Alte Musik Berlin eröffnet das Mozartfest 2020 mit Werken von den Italien-Reisen des Teenies Wolfgang in Begleitung seines Vaters Leopold. In diesem Eröffnungskonzert erklingen die Werke der italienischen Meister, von denen sich Wolfgang vor Ort unterrichten und inspirieren ließ sowie die farbenfrohen, lebendigen Werke voller Überschwang, die das junge Genie daraufhin selbst komponierte. Seine berühmte A-Dur Sinfonie fasst das alles ziemlich gut zusammen. Eine Reise mit Mozart durch Bella Italia!

PROGRAMM:

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Sinfonie G-Dur KV 74

GIOVANNI BATTISTA SAMMARTINI

Sinfonie A-Dur (Ouvertüre zur Oper „Memet“)

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Divertimento D-Dur, KV 136

GIOVANNI BATTISTA MARTINI

Sinfonia a quattro con corni da caccia HH.30 N. 1 F-Dur

Allegro – Andante – Vivace

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Sinfonie A-Dur KV 201

KÜNSTLER:
AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN
(Orchestra in Residence der Mozartstadt)

10. Oktober

»Requiem« - Chor des Bayerischen Rundfunks, Akademie für Alte Musik Berlin, Howard Arman
Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Kongress am Park

Wohl kaum ein Werk der Musikgeschichte ist so von Mythen umrankt wie Mozarts Requiem. Die unvollendet gebliebene Totenmesse begründete zahlreiche Verschwörungstheorien, die sich letztlich alle als unhaltbar erwiesen. Aber das Requiem steht auch für das „Unvollendete“ an Mozart, sein Tod mit nur 35 Jahren kam viel zu früh. Howard Armans neue Ergänzung des Requiems (inklusive Amen-Fuge) beweist großen Respekt vor der bewegten Historie des Werks und eröffnet durch eine geniale durchsichtige Instrumentierung bisher verborgen gebliebene Klangwelten.

PROGRAMM:
WOLFGANG AMADEUS MOZART
Requiem d-Moll KV 626
in einer neuen Ergänzung von Howard Arman (2020)
SIGISMUND RITTER VON NEUKOMM
Libera me (liturgische Ergänzung von Mozarts Requiem)

KÜNSTLER:
CHRISTINA LANDSHAMER Sopran
SOPHIE HARMSEN Alt
JULIAN PRÉGARDIEN Tenor
MATTHIAS WINCKHLER Bass

CHOR DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS
AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN
(Orchestra in Residence der Mozartstadt)

HOWARD ARMAN Leitung

11. Oktober

»Prager Sinfonie« - Thomas Zehetmair, Stuttgarter Kammerorchester
Beginn: 15.00 Uhr
Ort: Kirche Evangelisch St. Ulrich
>> MOZARTS VIER LETZTE SINFONIEN 2020/2021 (1)

Mozarts letzte vier Sinfonien sind sein instrumentales Vermächtnis. In den Mozartfesten 2020 und 2021 erklingen alle vier Werke, gespielt von drei unterschiedlichen Orchestern. Die „Prager“ Sinfonie Nr. 38 gab durch ihre ungewöhnliche Dreisätzigkeit Anlass zu allerlei Spekulationen: War es eine Reminiszenz an die italienische Opersinfonia oder doch einfach nur Zeitmangel? Doch zuvor ist erst

einmal gute Laune angesagt: Zu Beginn interpretiert Violin-Legende Thomas Zehetmair Mozarts 3. Violinkonzert, über dessen Uraufführung Mozart berichtete: „Es ging wie Öl.“ Ein Feuerwerk an Melodien, das richtig in die Beine geht!

PROGRAMM:

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Sinfonie D-Dur KV 121

Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216

Menuett KV 409

Sinfonie Nr. 38 D-Dur „Prager Sinfonie“ KV 504

KÜNSTLER:

THOMAS ZEHETMAIR Violine

STUTTGARTER KAMMERORCHESTER

Freistil-Konzerte am 12. und 13. Oktober:

Beethoven betritt die Bühne: Der junge Ludwig war ein glühender Anhänger von Mozart. Bisweilen besteht zwischen den beiden Musikgiganten sogar Verwechslungsgefahr. In Mozarts großem Es-Dur Divertimento fragt man sich manchmal: Ist das wirklich noch Mozart? Und Beethovens frühe Streichtrios atmen noch deutlich mozartische Leichtigkeit. Die Umwälzungen der Gesellschaft durch die Französische Revolution ermöglichten schließlich eine neue, freie Art von Musik. Diese wurde bei Beethoven quasi selbständig und sprengte jeden Rahmen. Selbst Kammermusik wurde nahezu sinfonisch und der Weg für die Romantiker geebnet. Im direkten Vergleich zwischen Mozart, Beethoven und Fauré werden diese Quantensprünge hörbar. Eine Zeitreise.

12. Oktober

»Kammer & Salon« (Freistil 1) - Maximilian Hornung, Sarah Christian & Friends

Beginn 1: 18.00 Uhr

Beginn 2: 20.30 Uhr

Ort: Kleiner Goldener Saal

Das Konzert wird von BR KLASSIK mitgeschnitten und am 3. Dezember um 20.05 Uhr gesendet.

PROGRAMM:

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Streichtrio c-Moll op. 9/3

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Divertimento Es-Dur KV 563

KÜNSTLER:

SARAH CHRISTIAN Violine

WEN-XIAO ZHENG Viola

MAXIMILIAN HORNUNG Cello

13. Oktober

»Quantensprünge« (Freistil 2) - Maximilian Hornung, Sarah Christian & Friends

Beginn 1: 18.00 Uhr

Beginn 2: 20.30 Uhr

Ort: Kleiner Goldener Saal

Das Konzert wird von BR KLASSIK mitgeschnitten und zu einem späteren Zeitpunkt gesendet.

PROGRAMM:

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Klaviertrio-Variationen über „Ich bin der Schneider Kakadu“ op. 121a

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Klaviertrio G-Dur KV 564

GABRIEL FAURÉ

Klavierquartett Nr. 1 c-Moll op. 15

KÜNSTLER:

SARAH CHRISTIAN Violine

WEN XIAO ZHENG Viola

MAXIMILIAN HORNUNG Cello

Herbert SCHUCH, Klavier

16. Oktober

»Große Kunst auf hohem Holz« - Konzert der Deutschen Mozart-Gesellschaft

Beginn: 20.00 Uhr

Ort: Kleiner Goldener Saal

Eine Veranstaltung der Deutschen Mozart-Gesellschaft im Rahmen des Deutschen Mozartfests. Dass die Oboe (französisch »Hautbois = hohes Holz«) und ihre Vorläufer seit der griechischen Aulos nicht aus der Musik wegzudenken ist und unzählige Komponisten – allen voran Johann Sebastian Bach – in der Oboe einen idealen Partner oder Ersatz für die menschliche Stimme fanden, spricht Bände. Richard Strauss beschreibt die erstaunliche Vielseitigkeit dieses Blasinstruments so: »Die Oboe kann schnarren, blöken, kreischen, wie sie edel, keusch singen und klagen, kindlich-heiter spielen und schalmeien kann.« Evelyn Renner und Anselm Wohlfarth nehmen das Publikum mit auf eine kurzweilige Reise vom Barock bis ins 20. Jahrhundert.

17. Oktober

»Jupiter-Sinfonie« - Sophie Pacini, Bayerische Kammerphilharmonie

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Kongress am Park

>> MOZARTS VIER LETZTE SINFONIEN 2020/2021 (2)

Mozarts 41. Sinfonie ist seine letzte – und sicher auch seine bekannteste. Nicht zufällig trägt dieses Werk den Namen des Göttervaters „Jupiter“, der von Konzertveranstaltern kreiert wurde, um die ungemaine Beliebtheit der Sinfonie zu „branden“. Aber auch musikalisch ist Mozarts Einundvierzigste nicht zuletzt durch die grandiose Schlussfuge ein würdiger „Godfather“ der klassischen Sinfonie. Das zuvor von Shootingstar Sophie Pacini gespielte 2. Klavierkonzert von Beethoven markiert den Übergang von diesen „Klassikern“ hin zur entfesselten Musik des 19. Jahrhunderts. Man merkt

Beethovens Konzert deutlich an, dass es frei von den Konventionen der Mozart-Zeit sein will. Lasst die Musik endlich von den Leinen!

PROGRAMM:

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Ouvertüre zu „La finta giardiniera“ KV 196
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19
WOLFGANG AMADEUS MOZART
Sinfonie Nr. 41 C-Dur „Jupiter“ KV 551

KÜNSTLER

SOPHIE PACINI Klavier
BAYERISCHE KAMMERPHILHARMONIE

18. Oktober

»Hammerklaviersonate« - Lars Vogt

Beginn: 15.00 Uhr

Ort: Kirche Evangelisch St. Ulrich

Beethoven definierte viele Gattungen neu, darunter nicht zuletzt die Klaviersonate. Viele seiner 32 Werke sind absolute Giganten der Klavierliteratur und die ultimative Herausforderung für jede*n Pianist*in. Man denke an die „Pathétique“ oder die „Mondscheinsonate“. Über allem thront aber die berühmte „Hammerklaviersonate“, die lange Zeit als unspielbar galt und erst von Franz Liszt persönlich öffentlich aufgeführt wurde. Beethoven war bei der Komposition zwar schon so gut wie taub, aber musikalisch auf dem absoluten Höhepunkt. Dur kämpft gegen Moll, Hell gegen Dunkel, Gut gegen Böse. Die „Hammerklaviersonate“ ist nichts weniger als ein Meilenstein der Musikgeschichte. Beethoven at his best!

PROGRAMM:

LEOS JANACEK
1. X. 1905 für Klavier „Sonata“
WOLFGANG AMADEUS MOZART
Klaviersonate B-Dur KV 333
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Klaviersonate Nr. 29 B-Dur „Hammerklaviersonate“ op. 106

KÜNSTLER

LARS VOGT Klavier

Beethoven-Sinfonien am 30. und 31. Oktober

Ta ta ta Taaaa! Es gibt wohl keine berühmtere Tonfolge, als diese vier Noten zu Beginn von Beethovens Fünfter. Denkt man an Symphonien, denkt man an Beethoven. Seine Dritte, Fünfte, Sechste und Neunte sind ganz klar die Benchmark, an der spätere Komponistengenerationen verzweifeln sollten. Dennoch waren viele von Beethovens Symphonien keine spontanen Eingaben des Himmels oder die Produkte eines aus sich selbst heraus schöpfenden Genies, sondern haben

deutliche Vorbilder. Dabei orientierte sich Beethoven nicht so sehr an Mozart sondern an Komponisten wie Carl Philipp Emanuel Bach (Nr. 1 und 2), Paul Wranitzky („Eroica“) oder Étienne Nicolas Méhul („Fünfte“) und sogar dem Biberacher Justin Heinrich Knecht („Pastorale“). Sind Beethovens Symphonien deswegen nun weniger genial? Au contraire! Es macht sie nur noch faszinierender.

30. Oktober

»Beethovens Fünfte« - Akademie für Alte Musik Berlin

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Kongress am Park

PROGRAMM:

LUIGI CHERUBINI

Ouvertüre zur Oper „Medea“

ÉTIENNE NICOLAS MÉHUL

Symphonie no 1 en sol mineur

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 5 in c-Moll „Schicksals-Symphonie“ op.67

KÜNSTLER:

AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN

(Orchestra in Residence der Mozartstadt)

31. Oktober

»Beethovens Pastorale« - Akademie für Alte Musik Berlin

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Kongress am Park

PROGRAMM:

IGNAZ JACOB HOLZBAUER

Sinfonie in Es-Dur op. 4/3 „La tempesta del mare“

JUSTIN HEINRICH KNECHT

Le portrait musical de la nature, ou Grande symphonie „Pastoralsymphonie“

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 6 F-Dur „Pastorale“ op. 68

KÜNSTLER

AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN

(Orchestra in Residence der Mozartstadt)

Detaillierte Infos zum Programm: www.mozartstadt.de. Änderungen vorbehalten.

Karten über www.mozartstadt.de.

WICHTIG: Karten für die ursprünglichen Mai-Termine müssen umgetauscht werden - Bitte beachten:

Fast das komplette Mozartfest-Programm vom Mai konnte in den Oktober verschoben werden. Karten für die ursprünglichen Mai-Termine behalten zwar ihre Gültigkeit, müssen allerdings in jedem Fall umgetauscht werden. Denn für alle Konzerte haben sich nicht nur das Datum, sondern auch Räume sowie Uhrzeiten geändert. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben gelten außerdem ausschließlich personalisierte Karten, bei denen die Kontaktdaten hinterlegt sind. **Online gekaufte Karten** werden automatisch aktualisiert und an die jeweils hinterlegte Adresse gesendet. Aber **wer Karten persönlich an einer Vorverkaufsstelle gekauft hat**, wendet sich zum Umtausch bitte baldmöglichst an: 0821-324 3251 oder mozartstadt@augzburg.de. Mit den ursprünglich gekauften Karten ist kein Einlass möglich. Karten für die abgesagte Konzerte (»Gassenhauer« mit Ian Bostridge und Oberon Trio, »Healing Modes« mit Brooklyn Rider, »Titanen - Freistil III«) können rückerstattet oder gespendet werden. Detaillierte Informationen zu Programmänderungen und Umtauschmodalitäten gibt es unter www.mozartstadt.de, sowie 0821-324 3251 oder mozartstadt@augzburg.de.

Im Anhang:

-PM zum Deutschen Mozartfest 2020 / Oktober

-Bilder (Auswahl), Credits auch siehe Dateinamen: Sophie Pacini (© A2 Photography), Akademie für Alte Musik Akamus (©Uwe Arens), Lars Vogt (© Giorgia Bertazzi), Maximilian Hornung und Sarah Christian / BR Chor / Howard Armann © Astrid Ackermann, Thomas Zehetmair © Julien Mignot, Logos. Die Bilder dürfen kostenfrei verwendet werden im Rahmen der Berichterstattung zum Deutschen Mozartfest. Bitte Credits jeweils nennen.

Downloads Bilder und Pressematerial: <https://www.mozartstadt.de/de/page/mozartfest-presse>

Bilderübersicht als PDF:

https://www.mozartstadt.de/sites/default/files/MOZART_2020/Homepage_NEU/PRESSE/infos_pressebilder_deutsches_mozartfest_augsburg_2020_3.pdf

Festivalzeitung als PDF:

https://www.mozartstadt.de/sites/default/files/MOZART_2020/Homepage_NEU/Downloads/200904_mozartfest_azbeilage_web_0.pdf

Pressekontakt:

Tina Bühner

Festnetz: 0049 (0) 821 24 40 75 97

Mobiltelefon: 0049 (0) 151 12 90 8000

E-Mail: presse@mozartstadt.de

Info: Das Deutsche Mozartfest ist das internationale Musikfestival der Deutschen Mozartstadt Augsburg, das alljährlich Künstler*innen der Weltelite in die Heimatstadt von Mozarts Vater bringt. Es setzt Mozarts Musik dabei stets in neue Zusammenhänge: Von den historischen und musikalischen Einflüssen über die gesellschaftliche Realität des 18. Jahrhunderts bis hin zu den Auswirkungen, die Mozart auf nachfolgende Generationen hatte und bis heute hat. Mit der Akademie für Alte Musik Berlin ist eines der weltweit führenden Barockorchester Orchestra in Residence der Mozartstadt und nimmt direkt Bezug auf die musikalische Aufführungspraxis zu Mozarts Zeit. Das Deutsche Mozartfest verbindet höchstes künstlerisches Niveau mit inhaltlichem Anspruch und familiäre Festivalatmosphäre mit einzigartigen historischen Konzertsälen. **Veranstalter:** Mozartbüro der Deutschen Mozartstadt Augsburg im Kulturamt der Stadt Augsburg. **Künstlerischer Leiter:** Simon Pickel.